NDB-Artikel

Grasmann, Eustachius Forstwissenschaftler, * 19.2.1856 Inning am Ammersee, † 8.6.1935 München. (katholisch)

Genealogie

V Karl Grasmann (1823–89), Revierförster, S d. Oberjägers u. Revierförsters Anton Grasmann u. d. Maria Theresia PrunnerMaria Theresia Grasmann;

M Josefa Zintner (1832–94)Josefa Grasmann, T d. Bäckermeisters Eustachius Zintner in M. u. d. Josefa SellmaierJosefa Zintner;

◉ München 1887 Anna von Henle(† 1948)Anna Grasmann, T d. Jakob Rr. v. Henle (bayer. Personaladel 1898, 1826-1905), Reg.-dir. b. d. Bayer. Staatsbahn, Vorstand d. Bau-Abt., u. d. Cäcilie ThormannCäcilie von Henle;

2 S Karl (* 1888), Prof., Chefarzt, →Max (* 1889), Präs. d. Landeszentralbank v. Bayern.

Leben

G. besuchte zunächst die Klosterschule in Metten und studierte dann 1875-78 Forstwissenschaften an der Forstakademie Aschaffenburg und an der Universität München. Seiner Promotion 1878 folgte eine Anstellung als wissenschaftlicher Assistent. Bis 1887 wirkte er an der Universität, 1882-83 unterbrochen durch Tätigkeit auf Waldgütern der späteren bayerischen Königin Maria Theresia in Mähren und Ungarn. 1887 nach Japan berufen, hielt er an der Land- und Forstwirtschaftsschule Tokio und späteren landwirtschaftlichen Abteilung der Kaiserlichen Universität Vorlesungen über Forstpolitik und forstliche Betriebswirtschaftslehre. Daneben war er Gutachter für den Waldbau in Tsingtau und Kiautschau. 1896 nach Deutschland zurückgekehrt, wirkte er in der Bayerischen Forstverwaltung, zuletzt bis 1922 als Regierungsdirektor der Kammer der Forsten, von 1923 an als forstwirtschaftlicher Berater und Gutachter des Bayerischen Königshauses. – Als der erste deutsche Forstwissenschaftler in Japan wurde G. mit zum Wegbereiter der modernen japanischen Forstpolitik. Auf Grund seiner zahlreichen Reisen im Lande mit den praktischen Aufgaben vertraut, entwarf er aus genauer Kenntnis heraus Reformpläne für die Forstkultur, die sich für die japanische Forstwirtschaft als überaus bedeutsam erwiesen.

Werke

Btr. z. Lehre vom Lichtungszuwachs im bes. bei Fichte, Kiefer u. Tanne, Diss. München 1878;

Forstl. Exkursionen in d. Kisogwäldungen, Prov. Shinano, in: Mitt. d. Dt. Ges. f. Natur- u. Völkercde. Ostasiens 5, Tokio 1891;

Der Kampfbaum, ebd. 6, 1895.

Literatur

K. Meißner, Deutsche in Japan 1639-1939, 1940, S. 72 f.;

Japan-Hdb., 1941, S. 113 f.

Autor

Ingrid Schuster

Empfohlene Zitierweise

, „Grasman, Eustachius“, in: Neue Deutsche Biographie 6 (1964), S. 748
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften